

Medienmitteilung vom 28.11.2017
SPERRFRIST: 01.12.2017

Flâneur d'Or 2017

Churer Flaniermeile gewinnt Fussgängerpreis

Die Stadt Chur hat im Rahmen des Wettbewerbs Flâneur d'Or eine Auszeichnung für die neue Fussgängerzone zwischen Bahnhof- und Martinsplatz erhalten. Der Preis für fussgängerfreundliche Infrastrukturen wird alle drei Jahre von Fussverkehr Schweiz, dem Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger, überreicht. Der Hauptpreis des Flâneur d'Or 2017 geht an die Stadt Biel für die Schaffung eines neuen Parks im Herzen der Stadt.

In den vergangenen Jahren hat die Churer Innenstadt einen bemerkenswerten Wandel durchgemacht: Die Altstadt und die Bahnhofstrasse sind in Etappen vom motorisierten Verkehr befreit und zu einer attraktiven Fussgängerzone umgestaltet worden. Mit der letzten Etappe Alexanderplatz bis Postplatz konnte eine durchgehende Fussgängerzone vom Bahnhof bis zum St. Martinsplatz fertiggestellt werden. Die Materialisierung mittels Natursteinplatten aus Andeerer Granit wurde in Analogie zur Unteren Bahnhofstrasse übernommen und bis ans Ende der Bahnhofstrasse weitergezogen. Auf dem Postplatz wurden der Guberpflasterstein der Poststrasse und die Andeerer Granitplatten der Bahnhofstrasse miteinander zu einem Teppichmuster verwoben, um eine optische Verschmelzung der beiden Stadträume zu erreichen.

Bei der Gestaltung und Möblierung der oberen Bahnhofstrasse inklusive des Postplatzes wurde auf eine lebendige Gestaltung geachtet. Farbige Landi-Bänke, Bauminseln, die zum Verweilen und Spielen einladen, sowie bepflanzte «Elefantenohren» prägen das Bild. Der Alexanderplatz wird geprägt durch die «Lotusblüten» des Künstlers Not Vital. Ein kleines begehbare Wasserspiel und ein Trinkbrunnen aus Andeerer Granit über dem darunter durchfliessenden Untertorer Mühlbach bilden den Rahmen für die angrenzenden Gartenrestaurants.

Attraktive Verbindung zwischen Bahnhof und autofreier Altstadt

Der an die obere Bahnhofstrasse grenzende RhB-Park konnte mit der Umgestaltung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, und jener des Kunsthauses erfuhr dank des Neubaus des Kunsthauses und der Sanierung der Villa Planta eine Aufwertung. Zwischen Bahnhof- und Poststrasse liegt der Postplatz, über den die Grabenstrasse (Kantonsstrasse) führt. Der durchgängig geplante neue Plattenbelag konnte wegen der Kantonsstrasse vorerst noch nicht umgesetzt werden. Trotzdem konnte durch die neue Strassengestaltung mit einem breiten Randstein mit nur 3 cm Anschlag und der neuen Platzgestaltung die Poststrasse besser an die Bahnhofstrasse angebunden werden. Die Sanierung des historischen Brunnens und der alten Wetterstation aus dem Jahre 1905 bilden den Abschluss der neuen, stark belebten und von der Bevölkerung mit Freude eingenommenen Flaniermeile.

Die Fussgängerzone in Chur ist ein gelungenes Beispiel für eine attraktive Flaniermeile mit einer ansprechenden Materialisierung und Möblierung. Beeindruckt hat die Jury der Mut der Stadt Chur, die Untere Bahnhofstrasse nachträglich von einer Begegnungszone

in eine Fussgängerzone umzuwandeln, was einen grossen Überzeugungsaufwand bei den Betreibern der kommerziellen Nutzungen entlang der Bahnhofstrasse erforderte. Nach 28 Jahren beharrlichem Einsatz ist es Chur gelungen, eine für die Zufussgehenden attraktive Verbindung vom Bahnhof bis in die ebenfalls autofreie Altstadt zu realisieren. Der rege Fussverkehr zeigt, dass das Resultat sowohl von der Churer Bevölkerung als auch von Touristen mit Begeisterung angenommen wird.

Der Hauptpreis geht nach Biel

Der mit 10 000 Franken dotierte Hauptpreis des Flâneur d'Or 2017 geht an die Stadt Biel für die Neugestaltung der Schüssinsel im Herzen der Stadt. Biel hat mit dem neuen Park an der Schüss eine Oase der Ruhe und Erholung geschaffen, die zum Aufenthalt einlädt und gleichzeitig eine Lücke im innerstädtischen Fusswegnetz schliesst. Acht weitere Projekte wurden mit einer Auszeichnung geehrt, vier erhielten eine Erwähnung.

Sichere, direkte Fusswege und attraktive öffentliche Räume sind die Voraussetzung, damit Menschen gern zu Fuss unterwegs sind. Der «Flâneur d'Or – Fussverkehrspreis Infrastruktur», der dieses Jahr bereits zum neunten Mal vergeben wird, zeichnet Projekte aus, die die Attraktivität des Zufussgehens erhöhen. Der nationale Wettbewerb wird von Fussverkehr Schweiz, dem Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger, alle drei Jahre ausgeschrieben und vom Bundesamt für Strassen, Signal AG und weiteren Partnern unterstützt.

Weitere Informationen:

Sämtliche Projekte sind auf der Website des Wettbewerbs ausführlich dokumentiert.
flaneurdor.ch

Kontakt für Rückfragen:

Pascal Regli, Projektleiter
Tel. 043 488 40 37
pascal.regli@fussverkehr.ch

redaktion-gr@suedostschweiz.ch, zentralredaktion@suedostschweiz.ch, redaktion-bt@suedostschweiz.ch, redaktion@engadinerpost.ch, info@drucki.ch, redaktion-buewo@suedostschweiz.ch, redaktion-stabla@somedia.ch, redaktion@buendner-anzeiger.ch, verlag@kantonsamtsblatt.ch, info@buendner-nachrichten.ch, davoserzeitung@budag.ch, aroser-zeitung@suedostschweiz.ch, arena-alva@suedostschweiz.ch, klosterserzeitung@budag.ch, novitats@suedostschweiz.ch, poeschtli@suedostschweiz.ch, rhiiblatt@suedostschweiz.ch